

Bewusst leben · Gesellschaft gestalten



**Marica Bodrožić**

Schreiben als Weg  
ins Menschsein

## Kraftquelle Kunst

**Hilma af Klint**

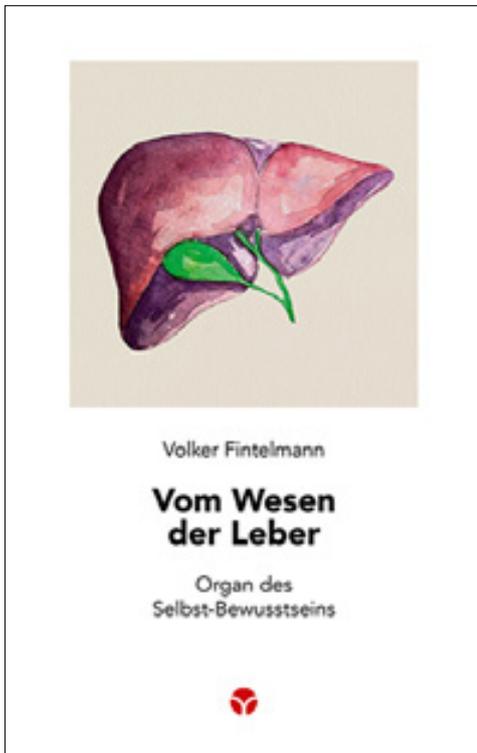
Ihre Beziehung zu Rudolf Steiner

**Heilige Orte**

Seelenlandschaften im Film

**Caspar David Friedrich**

Maler des Unendlichen



### Das zentrale Lebensorgan

In diesem Band wird das leibliche und seelische Wirken der Leber beschrieben, insbesondere ihre Aufgabe bei der Ausgestaltung der Einzigartigkeit eines jeden individuellen Menschen.

Der Autor führt aus, warum die Leber, umfassend verstanden, als „Organ des Selbst-Bewusstseins“ erkannt und wie ihre Tätigkeit bewusst unterstützt und gepflegt werden kann. Ein kurzer Blick auf mögliche rationale Therapien zur Vermeidung und Heilung von Leberkrankheiten, die sich auch andernorts im Körper manifestieren können, schließt dieses Buch ab.

Eine Darstellung voller überraschender Perspektiven aus der Anthroposophischen Medizin.

*«Die Leber ist ein zentrales Lebensorgan. Sie ist Quell und damit Spender der Lebenskräfte, die uns Kraft und Dynamik geben, welche Grundlage ständiger Regeneration sind.»*

Volker Fintelmann

Volker Fintelmann, **Vom Wesen der Leber**, Organ des Selbst-Bewusstseins (Schlanke Reihe Bd. 9)  
96 Seiten, Klappenbroschur, € 10,90 ISBN 978-3-95779-197-9

Beachten Sie bitte auch:

Volker Fintelmann, **Vom Wesen der Lunge**, ISBN 978-3-95779-178-8

Volker Fintelmann, **Vom Wesen der Herzens**, ISBN 978-3-95779-187-0

### Die tiefe Spiritualität der Waitaha

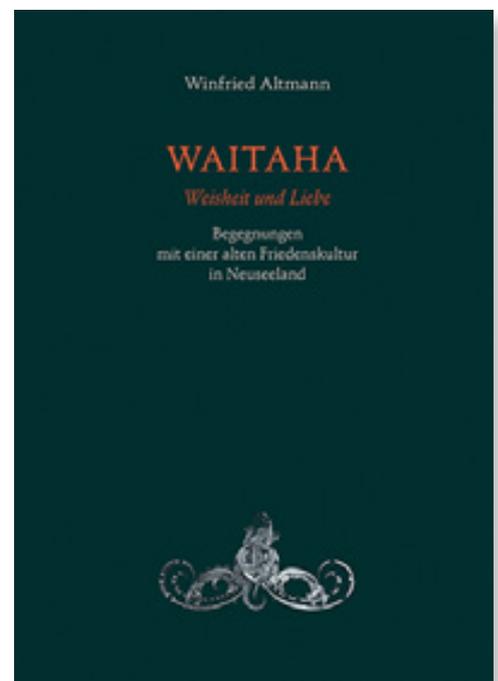
Die Waitaha führen sich auf die ältesten Besiedler Neuseelands zurück. Sie waren ein matriarchal geprägtes Volk des Friedens und kannten keine Waffen; sie lebten in einer gewaltfreien Gesellschaft im Einklang mit der Natur und in Kooperation mit anderen Völkern. In ihren Einweihungsschulen haben sie ein reiches esoterisches Wissen durch Jahrtausende bewahrt. Die letzten heute noch lebenden Waitaha haben erst 1994 ihre Geschichte als Song of Waitaha. The Histories of a Nation veröffentlicht.

Die hier versammelten Essays und Aufsätze aus fast zwei Jahrzehnten beschäftigen sich mit der Kultur der Waitaha, berichten von den Begegnungen mit ihren heute noch lebenden Vertretern und versuchen in immer neuen Anläufen, ihre tiefe Spiritualität zu verstehen. Einige Artikel erweiterten das Thema und blicken auf verwandte indigene Überlieferungen z.B. der Guarani oder der Hopi oder andere Schöpfungsmythen.

So kreisen die unterschiedlichen Texte wie ein musikalisches Thema mit Variationen um eine Kultur, die bis heute geprägt ist von tiefem Wissen und gelebter Achtsamkeit, von Weisheit und Liebe.

*«Waitaha ist, wenn unsere Kinder groß werden mit der Gabe, die Pflanzen wachsen zu hören und die Seele so weit zu öffnen, dass sie die Sterne berührt.»*

Winfried Altmann, **Waitaha. Weisheit und Liebe**, Begegnungen mit einer alten Friedenskultur in Neuseeland, 144 Seiten, Klappenbroschur  
€ 19,90 ISBN 978-3-95779-201-3



Bequem online bestellen: [www.info3.de](http://www.info3.de)

Telefon: 069 / 58 46 47 | Email: [vertrieb@info3.de](mailto:vertrieb@info3.de)

info3-Abonnent:innen in Deutschland zahlen keine Versandkosten, Abonnent:innen aus dem Ausland zahlen einen um € 2,- verminderten Portoanteil.

# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

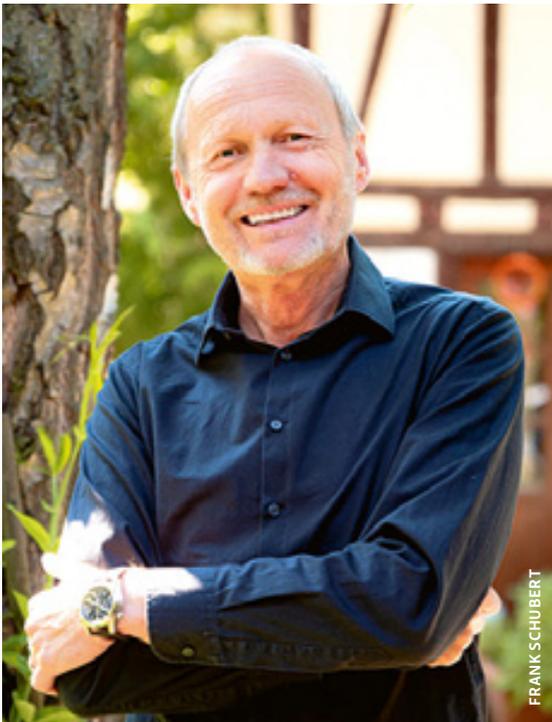
Zu Beginn möchte ich mich noch einmal für das besonders lebhafteste Interesse an unserer April-Ausgabe zum Thema Homöopathie bedanken: Viele von Ihnen haben es sogar mehrfach zum Weitergeben bestellt und trotz erhöhter Druckauflage war das Heft in kurzer Zeit restlos ausverkauft. Immerhin ist die elektronische Version über unsere Website weiterhin bestellbar. Auch wenn Minister Lauterbach offenbar zunächst einen Rückzieher gemacht hat, wird die Erstattung homöopathischer und anderer komplementärmedizinischer Angebote weiterhin umkämpft bleiben, deshalb ist Wachsamkeit weiterhin geboten.

Diesmal nun ein ganz anderes Thema, dem wir schon lange einmal Raum geben wollten: *Kraftquelle Kunst*. Damit ist auf eine Dimension gewiesen, die Kunst auch und gerade in schwereren

Zeiten wie den unseren würdigt. Denn neben vielem anderen, was von der Kunst gesagt werden kann, geht von ihr meist auch Zuversicht aus, sogar wenn sie sich ernstesten Motiven widmet. Ein ausdrucksstarkes Werk, eine berührende literarische Passage oder eine gelungene Aufführung dokumentieren auch, dass der Mensch als Mensch zu etwas fähig ist, dass er etwas Gültiges in die Welt stellen und andere Menschen damit erreichen kann. Trotz Katastrophen und Krisen war und ist immer wieder Kunst möglich. Oft war es die Kunst, die geblieben ist, wenn vieles andere zugrunde ging.

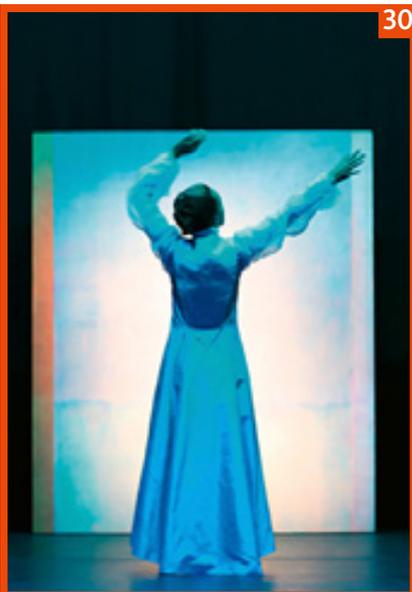
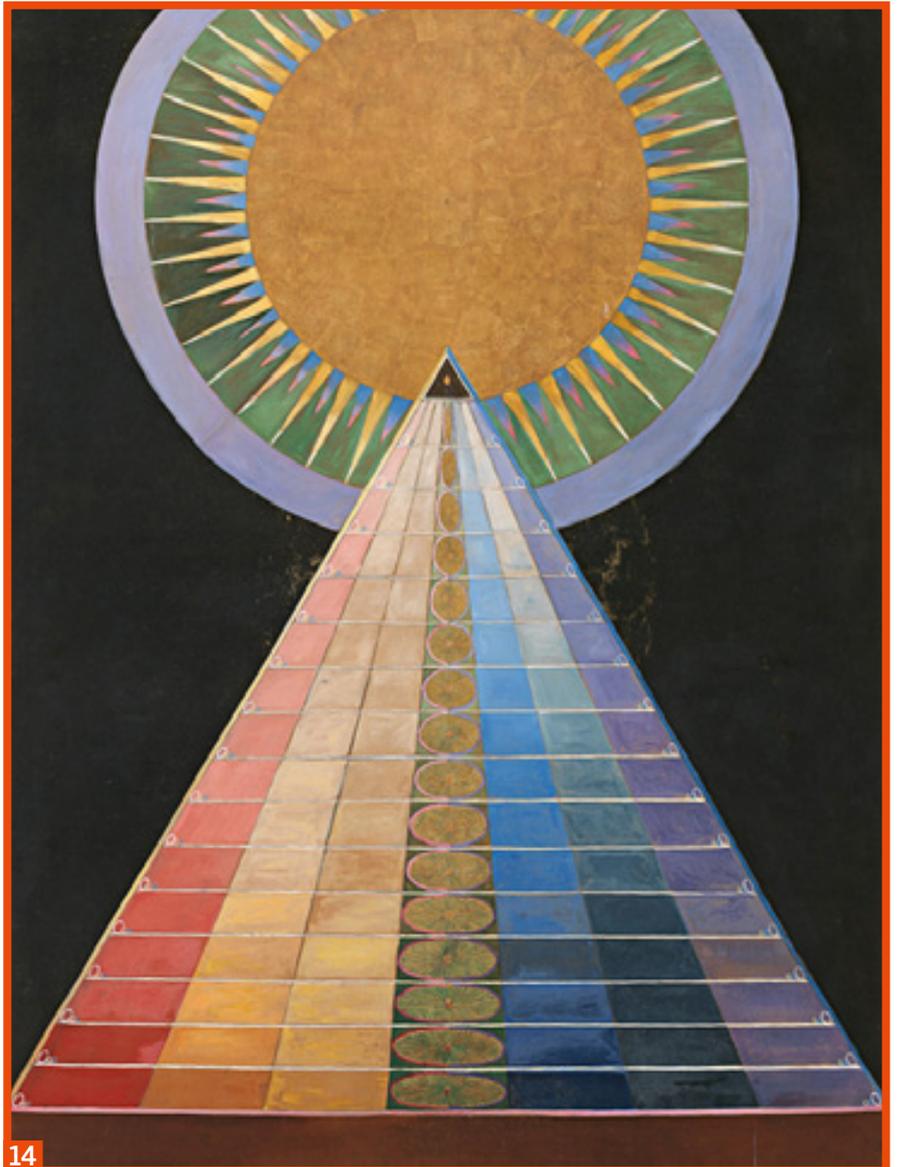
Die Zusammenstellung der Künste in dieser Ausgabe ist selbstverständlich nicht repräsentativ und will es auch gar nicht sein. Sie spiegelt vielmehr die individuellen Bezüge im Umkreis unserer Zeitschrift und ist insofern Ausdruck eines lebendigen Such-Prozesses: Da erzählt die Schriftstellerin Marica Bodrožić von den Grundlagen ihres Schreibens in einer Zeit von Streit und Gewalt; Laura Krautkrämer geht den Motiven Hilma af Klints und ihrer Beziehung zu Rudolf Steiner nach; Anna-Katharina Dehmelt stellt zwei Persönlichkeiten der Eurythmieszene vor, die einen Erneuerungs-Impuls mit dieser Bewegungskunst verfolgen; Rüdiger Sünner gibt persönliche Einblicke in seine Filmkunst und ich selbst stelle Eindrücke meiner Erfahrungen mit Caspar David Friedrich vor.

Ein Heft, das auch Ihnen Kraft schenken soll, beim Lesen und beim Anschauen des diesmal besonders ansprechenden Bildmaterials. Viel Freude!



A handwritten signature in black ink that reads 'Jens Heisterkamp'.

Dr. Jens Heisterkamp, Chefredakteur



STANDARDS

EDITORIAL	1
DIE FREUDENBERG-SEITE	4
KURZ NOTIERT	5
BRIEFE AN DIE REDAKTION	61

IM BRENNPUNKT

40	Alexander Capistran <b>AfD und Anthroposophie im Osten</b> Stimmen zum Umgang mit einem Problem
----	---

LEBENSFÄDEN

KRAFTQUELLE KUNST

Interview	8
<b>„Jeder Mensch ist ein Weg zum Menschsein“</b>	
Im Gespräch mit der Schriftstellerin Marica Bodrožić	
Laura Krautkrämer	14
<b>„Erklären Sie mir, was ich da male“</b>	
Hilma af Klint und Rudolf Steiner	
Anne Weise	20
<b>Vor 100 Jahren: Hilma af Klint in Dornach</b>	
Übersehene Aquarelle der schwedischen Malerin	
Johannes Denger	23
<b>Wir im Wunderland</b>	
Denger denkt	
Jens Heisterkamp	24
<b>Unterwegs mit Caspar David Friedrich</b>	
Auf den Spuren des Maler-Giganten	
Anna-Katharina Dehmelt	30
<b>Blicke hinter den Vorhang</b>	
Eine Eurythmie-Initiative im Gespräch	
Interview	34
<b>Heilige Orte</b>	
Rüdiger Sünner über „Seelenlandschaften“ im Film	

46	Interview <b>Es begann in den Höhlen</b> Die Religionswissenschaftlerin Nicole Höffgen erklärt eiszeitliche Kunst und Religion
51	Claudia Mönies <b>Blinde Wut</b> Die Mutmachkolumne
52	Kevin Reindl-Hammel <b>Not my hero</b> Rudolf Steiner in einer Stuttgarter Ausstellung
56	Anna-Katharina Dehmelt <b>Schöpfer der eigenen Biografie werden</b> Große Ideen der Anthroposophie

SERVICE

64	NEUERSCHEINUNGEN AUS ANTHROPOSOPHISCHEN VERLAGEN
66	SCHAUFENSTER
69	KATALOGSTREIFEN
70	STELLENANZEIGEN
85	BUNDESFREIWILLIGENDIENST
86	KLEINANZEIGEN
87	IMPRESSUM
88	VORSCHAU

Die „3“ spielt eine zentrale Rolle in unserem Leben: Körper, Gefühl und Weisheit machen uns Menschen aus – Wirtschaft, Politik und Kultur das soziale Leben. Inspiriert von den Impulsen der Anthroposophie Rudolf Steiners heißt die Leitidee unserer Zeitschrift: Bewusst leben · Gesellschaft gestalten.